

Auf einen Blick

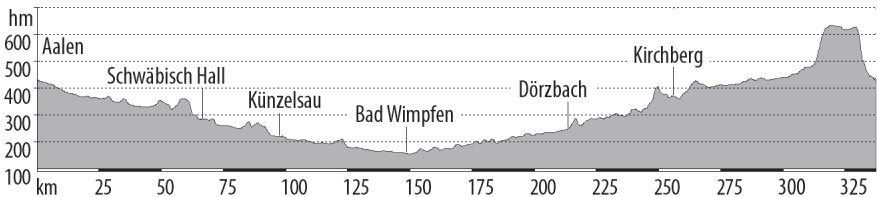
Länge: 332 km

Beschilderung: Komplett einheitliche Zielwegweisung in beide Richtungen mit Logoergänzung. Die Wegweisung 2021/22 überarbeitet. Ein neues Logo kommt ebenfalls zum Einsatz.

Charakteristik: Der Weg führt überwiegend auf ausgewiesenen, asphaltierten Radwegen und verkehrsarmen Straßen, zum Teil auch auf Waldwegen, durch die engen Flusstäler von Jagst und Kocher. Einige geringe bis mittlere Steigungen sind immer dann zu erwarten, wenn die engen Täler verlassen werden müssen. Nur ein stärkerer Anstieg bei der Querung der Schwäbischen Ostalb (zwischen Lauchheim und Aalen). (Gesamthöhenmeter der Tour 1.920)

Informationen: • Arbeitsgemeinschaft Kocher-Jagst-Radweg, Tel.: (0791) 7557444, info@kocher-jagst.de, www.kocher-jagst.de.

Literatur und Karten: • Kocher-Jagst-Radweg, kostenlose Übersichtskarte der Arbeitsgemeinschaft • Kocher-Jagst-Radweg, bikeline Radtourenbuch 1:50.000 • ADFC-Regionalkarte Kocher-Jagst, 1:75.000, BVA BikeMedia



Weiße Flusstäler wechseln mit tief eingeschnittenen, engen Schluchten; schroffe Steilhänge im Muschelkalk der Schwäbischen Alb bilden bizarre Formen. Zudem haben die kleinen Städtchen und Dörfer einiges zu bieten: Ritterburgen, barocke Schlösser und Fachwerkbauten aus dem ausgedehnten Mittelalter.

Kocher und Jagst schlängeln sich nahezu parallel durch die Flusstäler und münden in den Neckar. Von Aalen aus entlang des Kochers sind zunächst einige Steigungen zu überwinden, bevor der Radweg weitgehend dem Verlauf des Tales folgt.

Üppige Weinhänge und gemütliche Winzerorte finden die Radler auf ihrem Weg Richtung Neckar. Von Bad Friedrichshall aus geht es an der Jagst leicht bergan entlang den Spuren des Götz von Berlichingen. Bei Crailsheim verändert sich das Landschaftsbild entscheidend, verlässt man doch hier das enge Muschelkalktal, um die sanften Formen des

Keuperberglandes im Oberlauf der Jagst zu erfahren. Je nach Lust und Last lässt sich der Radweg in drei bis sieben Tagen bestreiten.

Der Kocher-Jagst-Weg bietet Verknüpfungen und Anschlussmöglichkeiten an andere Radfernwege: Ab Aalen nach Süden zum Donau-Radweg, im Norden und Westen zum „Radweg Liebliches Taubertal“ und natürlich an die Burgenstrasse und den Neckartal-Radweg.

Die Zwei-Flüsse-Rundtour wurde in jüngster Zeit noch aufgewertet durch 13 Querwege zwischen Kocher und Jagst und durch drei Verbindungswege zum „Radweg Liebliches Taubertal“. Dies ermöglicht abwechslungsreiche Varianten und Tagesrundtouren.

Aalen, Schwäbisch Hall, Bad Friedrichshall sowie Bad Wimpfen und Crailsheim sind mit der Bahn im Nahverkehr von Stuttgart, Heidelberg und Nürnberg aus relativ gut angebunden. So können Start- und Endpunkt an mehreren Orten gewählt werden.



© Walter Kärcher Pixabay



Karten-Tipp:
ADFC-Regionalkarte Kocher-Jagst,
 1:75.000, BVA BikeMedia, ISBN 978-3-87073-900-3
Digital für Smartphones und Tablets:
www.fahrrad-buecher-karten.de/rk-digital





ALBTR

Albtraufroute (Geislingen an der Steige, Rundkurs)

Länge: 100 km

Beschilderung: durchgehend, beidseitig mit Zielwegweisung und Logos

Charakteristik: Die Natur der Schwäbischen Alb und ihr Vorland prägen die Region im Landkreis Göppingen. Nach Nordwesten bildet der hunderte von Metern überwindende Steilabfall eine weithin sichtbare „blaue Wand“ aus: der Albtrauf. Diese Naturbesonderheit ist Namensgeber des 2012 eröffneten, landschaftlich und kulturell sehr abwechslungsreichen, aber keineswegs flach verlaufenden Fahrradrundroute. Von den Höhen der Alb bieten sich aber herrliche Ausblicke auf das besonders reizvolle Obere Filstal. Die Streckenführung nutzt eigenständige Radwege, asphaltierte Wirtschaftswege, ruhige Nebenstraßen. Der Einstieg bietet sich aufgrund der Erreichbarkeit per Bahn ab Geislingen/Steige an.

Informationen: • Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf, Salach, Tel.: (07162) 7041420, info@mein-albtrauf.de, www.schwaebischealb.de/touren/albtraufroute2

Literatur und Karten: • Der Landkreis hat eine kostenlose Broschüre mit Beschreibung und Karten herausgegeben
• ADFC Regionalkarte E-Bike-Region Stuttgart, 1: 75.000, BVA BikeMedia



AL-HA

Aller-Harz-Radweg (Eggenstedt – Bad Suderode)

Länge: 107 km

Beschilderung: noch nicht ganz vollständig, aber einheitliche Beschilderung mit dem Logo

Charakteristik: Der Aller-Harz-Radweg stellt eine durchaus sinnvolle Verbindung vom Aller-Radweg zum Mittelgebirge Harz her. Wegweisung und Ausbau sind zwar noch deutlich verbesserungswürdig, aber bis auf einen deutlichen Anstieg auf der Hälfte der Strecke bei Röderhof ist die Route, die auf gemütlichen Wegen Sachsen-Anhalt mit Niedersachsen verbindet, heute schon durchaus befahrbar.

Der Aller-Harz-Radweg beginnt in Eggenstedt im Bördekreis und verläuft dann über den Harzvorland-Radweg im Huy. Von hier ist es nicht weit bis zum Anschluss an den Europaradweg R1 / D-Route nördlich Suderode.

Die für die Zukunft geplante Route führt von Eggenstedt über Seehausen und Schermke nach Oschersleben (wegen schlechter Wege wird derzeit aber die Alternativroute über Altbrandsleben und Emmeringen nach Oschersleben empfohlen).

Informationen: • Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V., Magdeburg, Tel.: (0391) 738790, info@elbe-boerde-heide.de, www.elbe-boerde-heide.de

Literatur und Karten: • ADFC-Regionalkarte Magdeburg • ADFC E-Bike-Karte Harz, 1:75.000, BVA BikeMedia



ALLG

Allgäu-Radweg (Isny - Kempten - Marktoberdorf)

Länge: 74 km

Beschilderung: Einheitlich mit Logowegweisung.

Charakteristik: Der Allgäu-Radweg verläuft familienfreundlich auf den überwiegend wassergebundenen Trassen des stillgelegten „Isnybähnle“ von Kempten bis Isny und der ehemaligen Bahntrasse Kaufbeuren-Schongau. Dies sorgt neben der autofreien Führung für behutsame Steigungen, da die Dampfloks, die hier einst fuhren, steile Anstiege nicht hätten bewältigen können. Nicht für schmale Reifen geeignet. Eine starke Steigung zwischen Wildpoldsried und Unterthingau.

Achtung: Aufgrund von Kettensperren nicht für Anhänger geeignet.

Informationen: • Allgäu GmbH, Kempten, Tel.: (0831) 5753730, info@allgaeu.de, www.allgaeu.de/allgaeu-radweg

Literatur und Karten: • ADFC-Regionalkarte Allgäu und Bayerische Seen, 1:75.000, BVA BikeMedia • Zwischen Iller und Lech, Radwanderführer, 1:50.000, Galli Verlag • ADFC-Radtourenkarte Nr. 25 und 26, 1:150.000, BVA BikeMedia

Alte Salzstraße (Lüneburg – Lauenburg – Lübeck)



AS

Länge: 95 km (Variante durch den Naturpark Lauenburgische Seen: 109 km)

Beschilderung: Die Beschilderung der Route ist einheitlich und durchgängig.

Charakteristik: Wo im Mittelalter auf sandigen Pfaden Salz nach Lübeck transportiert wurde, entdecken heute Radfahrer auf gut befestigten Wegen die Schönheiten des Herzogtums Lauenburg. Die Hauptroute verläuft ohne nennenswerte Steigungen fast ausschließlich auf Wirtschaftswegen oder verkehrsarmen Straßen; die wenigen Sandwege wurden 2004 saniert und befestigt. Die Variante über Gudow und Ratzeburg gilt von der Wegequalität und der naturlandschaftlichen Vielfalt her als die schönere Variante, weist allerdings ein wenig mehr Steigungen auf.

Informationen: • Herzogtum Lauenburg Marketing & Service GmbH, Mölln, Tel.: (04542) 85 68 60, info@hlms.de, www.hlms.de, www.sh-tourismus.de

Literatur und Karten: • ADFC-Radtourenkarte Nr. 2, 1:150.000, BVA BikeMedia • ADFC-Regionalkarten Hamburg und Lübeck, 1:75.000, BVA BikeMedia

Ammer-Amper-Radweg



AAR

Länge: 202 km

Beschilderung: Einheitlich mit Logowegweisung.

Charakteristik: Die Route nutzt in großen Teilen flussbegleitende geschotterte und befestigte Wege sowie schwach befahrene asphaltierte Straßen. Ein Teilstück zwischen Hebertshausen und Haimhausen (Landkreis Dachau) befindet sich noch in schlechtem Zustand und soll „demnächst ausgebaut“ werden. Von Moosburg bis zum Ammersee wird eine sanfte Radtour für Familien ohne nennenswerte Steigungen geboten, lediglich die Uferadwege entlang der Amper sorgen nach Schlechtwetterperioden für einen unangenehmen Untergrund. Ab Peißenberg beginnt für die letzten rund 45 km der „Aufstieg“ in die Alpen, der mit bis zu 20% Steigung Kondition erfordert. Insgesamt werden rund 1200 m bergauf und 821 m bergab zurückgelegt.

Informationen: • Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Bayern e.V., Tel. (089) 9090025-0, kontakt@adfc-bayern.de, www.adfc-bayern.de, www.ammer-amper-radweg.com

Literatur und Karten: • Ammer-Amper-Radweg, spiralgebundene Radwanderkarte 1:50.000, Galli Verlag • ADFC-Radtourenkarte Nr. 26, 1:150.000, BVA BikeMedia • ADFC-Regionalkarten München und Umgebung sowie Bayerische Seen, 1:75.000, BVA BikeMedia

Amper-Altmühl-Radweg (Allershausen – Dollnstein)



AM-AL

Länge: ca. 124 km

Beschilderung: Die Route ist einheitlich und durchgängig mit einem Signet in beide Richtungen beschildert.

Charakteristik: Der Radweg tangiert das größte geschlossene Hopfenanbaugebiet der Welt, die Hallertau, und führt über verkehrsarme Straßen und Feldwege sowie straßenbegleitende Radwege über das Schrobenhausener Spargelland und die ehemalige Pfalz Neuburg in den Naturpark Altmühltal. Dabei werden reizvolle Flusslandschaften passiert. Vom Ampertal bei Allershausen über das Ilmtal im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm und dem Paartal bei Schrobenhausen führt der Weg direkt in die Donauauenlandschaft bei Neuburg a.d. Donau, ehe die Route über den Donauradweg und das Wellheimer Trockental bei Rennertshofen das Altmühltal bei Dollnstein erreicht. Der Radwanderweg ist überwiegend asphaltiert.

Informationen: • adfc-tourenportal.de, www.bayerninfo.de

Literatur und Karten: • ADFC-Radtourenkarte Nr. 22, 1:150.000, BVA BikeMedia • ADFC-Regionalkarten München und Umgebung sowie Augsburg und Altmühltal, 1:75.000, BVA BikeMedia